

Unterrichtsvorhaben 1: Welcome at your new school! – Getting to know each other

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: sich und andere vorstellen, über eigene Hobbys und Vorlieben sprechen, um Erlaubnis bitten

Wortschatz: Alphabet, Nummern, Schule, Schulsachen, Farben, Familie, Präpositionen, *classroom phrases*

Grammatik: das Verb (*to be*), Pronomen, Possessivbegleiter, Imperativ, *there is/there are*, *can/can't*, unbestimmter Artikel (*a/an*), Plural

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) wesentliche Informationen (Name, Herkunft, Alter, Familienmitglieder, Hobbys, Schule) entnehmen</p> <p>Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; - Sach-/ Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) aktiv teilnehmen, Gespräche</p>	<p>Wortschatz: (elementare, formelhafte) <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>what I (don't) like, introducing oneself, giving basic information, family, friends, school (classroom, subjects), colours, prepositions, numbers, alphabet</i>)</p> <p>Grammatik: Personenbezeichnen (unter Nutzung einfacher Pronomina und Aussagestrukturen); (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. <i>statements, questions, negations, short answers [to be, can], commands, articles (the, a, an), personal and possessive pronouns, singular vs. plural</i>)</p> <p>Aussprache/Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (bsd. kurze</p>	<ul style="list-style-type: none"> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Wort- und Texterschließungsstrategien nutzen einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen anwenden (z.B. <i>Grammar App</i> zum Lehrwerk) 	<ul style="list-style-type: none"> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>short and long forms; Pluralbildung</i>) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 	<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, <i>scaffolding</i>) kurze analoge Texte erstellen (Steckbrief, Textnachrichten, Alltagsgespräche)</p>	<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen (z.B. Schuluniformen; Mädchen- und Jungen-Schulen)</p> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in</p>

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Englisch
Jahrgang 5

<p>beginnen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (sich selbst, die eigene Familie, Freunde und Hobbys vorstellen)</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen)</p>	<p>und lange Vokale, /r/, /θ/, /ð/, /w/); <i>short/long forms (to be, can), Wortbetonung</i></p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms</i>)</p>				<p>Großbritannien (Camden Town in London; im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit)</p> <p><u>Ausbildung/Schule:</u> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien; britische und deutsche Schulen vergleichen</p>
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Lesen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests (die ersten zwei werden nur durch ein Ampelsystem bewertet) • Schulinternes Methodencurriculum: Die SuS lernen verschiedene Methode zum Lernen von Vokabeln kennen • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) 					

Unterrichtsvorhaben 2: „This is where I live!“ – Talking about one’s daily life

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: einen Tagesablauf beschreiben, über Mahlzeiten sprechen, nach Informationen fragen

Wortschatz: Uhrzeit, Tagesablauf, Zimmer, Haushaltsaktivitäten, Wochentage, Hobbys

Grammatik: *have got*, Häufigkeitsadverbien, R: Verb (*to be*, *simple present*, R: Personalpronomen, R: Possessivbegleiter

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (Zimmerbeschreibungen, Unterhaltung über Haushaltsaktivitäten)</p> <p>Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/ Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich</p>	<p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>telling the time, my day, my room, jobs around the house, days, months, hobbies, telling ghost stories at a sleepover</i>); Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. <i>statements, questions, negations, short answers [to be, can], have got, article (a, an), personal and possessive pronouns, singular vs. plural, word order: adverbs of</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen: Strategien zur Nutzung lexikalischer Teile des Lehrwerks • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen: Strategien zur Nutzung grammatischer Teile des Lehrwerks • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Medien nutzen (MKR 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. <i>word order: adverbs of frequency</i>) anpassen 	<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten, narrative Texte: Roman auszüge, Gedichte, Lieder)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, <i>scaffolding</i>) kurze analoge Texte erstellen (Beschreibung von Personen; Geistergeschichten selbst schreiben oder weitererzählen)</p>	<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Lernen für die Schule</p> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (Camden Town in London; im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit); Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p><u>Berufsorientierung:</u> Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie</p>

<p>begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen), kurze Alltagstexte (Wochenaktivitäten; Dialoge über Haushaltspflichten; Geistergeschichte) verfassen</p>	<p><i>frequency</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (<i>compound sentences: and, or, but</i>); Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken (<i>commands</i>)</p> <p>Aussprache/Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden (bsd. kurze und lange Vokale, /a/, /u:/, /o:/, /ou/); <i>short/long forms</i> (to be, can), Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms</i>)</p>				
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Lesen, Hören, Schreiben, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) 					

Unterrichtsvorhaben 3: „It’s my birthday!“ – Talking about birthday parties

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: sich über Geburtstage und Geburtstagsfeiern unterhalten, sagen, wie man einen Vorschlag findet, Geschichten nacherzählen

Wortschatz: Monate, Jahreszeiten, Geburtstag, Lebensmittel, Zirkus

Grammatik: s-Genitiv, can/can’t, simple present (Fragen und Verneinung), R: Häufigkeitsadverbien, simple present, some/any

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Pläne für eine Geburtstagsparty) wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/ Gebrauchstexten (z.B. Rezepten) und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Geburtstage und Geburtstagspartys) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden; sich</p>	<p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (<i>months, seasons, birthdays, food, circus, planning a party</i>) verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words), negations; s-genitive; adverbs of frequency</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (und dabei z.B. <i>some und any (quantifiers)</i> verwenden, <i>singular</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler 	<ul style="list-style-type: none"> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>s-genitive</i>) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. <i>false friends</i>) 	<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte und erklärende Texte; Koch- und Backrezepte; Alltagsgespräche; Bilder; Einladungen; Bildergeschichten; Gedichte)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte erstellen (z.B. Alltagsgespräche; Online-Chat weiter schreiben; Berichte zum eigenen Geburtstag)</p>	<p>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: persönliche <u>Lebensgestaltung</u>: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Ernährung</p> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</u>: Feste und Traditionen</p>

<p>auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Vortragen von Dialogen)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte didaktisierter, einfacher Texte weitestgehend zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen), kurze Alltagstexte (Wochenaktivitäten; Dialoge über Haushaltspflichten; Geistergeschichte) verfassen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen (in Anzeigen und Flyern) weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p><i>vs. plural unterscheiden), Aussagen wörtlich wiedergeben (direct speech)</i></p> <p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden (bsd. /θ/, /ð/); Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms</i>), orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten (<i>plural, s-genitive</i>)</p>	<p>Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2; 1.3)</p>			
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3) • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben); Bereich B – Ernährung und Gesundheit 					

Unterrichtsvorhaben 4: „Let’s go to Camden Market on Saturday!“ – Getting to know Camden

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Orte, Sehenswürdigkeiten und Personen beschreiben, telefonieren, sich verabreden, angeben, was jemand gerade tut, eine Bildergeschichte versprachlichen

Wortschatz: Orte, Freizeitaktivitäten, Kleidung, Aussehen, Einkaufen, Taschengeld

Grammatik: present progressive, Kontrastierung simple present und present progressive; R: simple present (Aussagen, Verneinung, Fragen)

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: kürzeren Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (z.B. Telefonate); sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p>	<p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (<i>sights, places in Camden, free time activities, clothes, outward appearance, shopping</i>) verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. um eine Bildergeschichte zu versprachlichen)</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (unter Verwendung des <i>simple present</i> und <i>present progressive</i>); bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words),</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. Präpositionen, Infinitivkonstruktionen (wie z.B. <i>a wonderful place to eat...</i>) • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. <i>present progressive</i>) 	<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte und erklärende Texte zur Stadt Camden; Bilder; Bildergeschichten; Audioclips; Alltagsgespräche)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte erstellen (z.B. Brief, Alltagsgespräche: Telefonat; Beschreibungen)</p>	<p>Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (Einkaufen in GB)</p> <p><u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Konsumverhalten, analoge und digitale Medien</p> <p><u>Berufsorientierung:</u> Taschengeld</p>

<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Inhalte didaktisierter, einfacher Texte weitestgehend zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten, kurze Alltagstexte (Wochenaktivitäten; Dialoge über Haushaltspflichten; Geistergeschichte) verfassen; Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p><i>negations; present progressive: statements, negations, questions);</i> in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (z.B. in Einkaufsdialogen) Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden; typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p>	<p>digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2; MKR 1.3) • einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks</p>			
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3) • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) 					

Unterrichtsvorhaben 5: „What’s your dog like?“ – The world of pets

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Tiere beschreiben, Ratschläge erteilen, begründete Vorschläge machen, mit jemandem diskutieren, über Gefühle sprechen, eine Bildergeschichte versprachlichen

Wortschatz: Tiere, Körperteile, Gefühle, Diskussionsphrasen

Grammatik: Entscheidungsfragen im *simple present*, Fragen mit Fragewörtern im *simple present*, Fragen mit *have got*, Modalverben, Objektpronomen, *simple past* (Aussagen und Verneinungen)

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. Kurzvorträgen zu eigenen Haustieren /Lieblingstieren); einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; (didaktisierten) Hör- / Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/ Gebrauchstexten und literarischen Texten (z.B. <i>The Great Hamster Massacre</i>, Tiergedichte) wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (über</p>	<p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (<i>animals, parts of the body, feelings, discussion phrases, conjunctions</i>) verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>simple present: statements, questions (with question words), negations; simple past: statements, questions, negations; modal auxiliaries; object pronouns</i>); in einfacher Form Wünsche, Interessen und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten z.B. für eine Kurzpräsentation) • den eigenen 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>irregular verbs im simple past</i>) • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen • im Vergleich, des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Internetrecherchen zum Thema Haustier/ Lieblingstier durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1; 2.2) <p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien sowie Auszüge von authentischen Texten Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten, Gedichte, Roman auszüge)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, <i>scaffolding</i>) kurze analoge Texte (einen Dialog zu Ende schreiben und einen eigenen verfassen, ein Gedicht verfassen, ein Poster gestalten) und</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens repektvoll beachten (z.B. bei Diskussionen über Tierhaltung)</p> <p><u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</p>

<p>Tiere und Gefühle unterhalten) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (durch Hilfestellungen gestützte Diskussionen zum Thema Tierhaltung und Haustiere führen)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (eigene Haustiere / Lieblingstiere); Inhalte einfacher Texte (Gedichte, kurze Geschichten über Tiere) nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. nach Diskussionen), kurze Alltagstexte (Lieblingstiere; Tiergeschichten) verfassen;</p>	<p>Verpflichtungen sowie Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (und dabei <i>modal auxiliaries</i> verwenden); über gegenwärtige und vergangene Ereignisse berichten und erzählen und auch <i>compound sentences</i> verwenden</p> <p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms, silent letters</i>), orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten (<i>plural, s-genitive, simple present, simple past</i>)</p>	<p>Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2; 1.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen anwenden • einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien (z.B. Online-Wörterbuch) zum Sprachenlernen nutzen 	<p>Wörter, die im Englischen und Deutschen ähnlich sind)</p>	<p>digitale Texte und Medienprodukte (Powerpointpräsentation) erstellen (MKR 4.1)</p>	
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Umsetzung im Unterricht: Gestaltung von Postern und kurzen Powerpoint-Präsentationen zum Thema Lieblingstier • Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3); Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1) • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) 					

Unterrichtsvorhaben 6: „What do your favourite holidays look like?“ – Talking about holiday preferences

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Sehenswürdigkeiten, Ferien, Urlaubsplanung

Wortschatz: Städte, Länder, Wetter, Freizeitaktivitäten, Gefühle, Diskussionsphrasen

Grammatik: Wiederholung und Festigung bisher gelernter Strukturen, ggf. Einführung des *going to-future*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten (z.B. Film <i>Mr. Bean's Holiday</i>) wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten (optional z.B. <i>Magic Tree House, Robin Hood</i>) wesentliche Informationen und Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Gespräche über Urlaub) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen</p>	<p>Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz zum Thema Urlaub und Verreisen verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen sowie Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken über gegenwärtige und vergangene (und ggf. zukünftige) Ereignisse berichten und erzählen und auch <i>compound sentences</i> verwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen • im Vergleich, des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. <i>going to-future</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Internetrecherchen zum (Lieblings-)Urlaub, Ländern und Städten durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1; 2.2) <p>Ausgangstexte: Texte und Medien sowie Auszüge von authentischen, annotierten Texten auf Thema und Inhalt untersuchen (u.a. Alltagsgespräche, narrative Texte, Audio- und Videoclips, Flyer, Postkarten, Bilder, Textnachrichten)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, <i>scaffolding</i>) kurze analoge Texte (u.a. Alltagsgespräche, Postkarten, Tagebucheinträge, optional: narrative Texte</p>	<p>Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p> <p><u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Sport, Konsumverhalten, private Nutzung analoger und digitaler Medien im Urlaub</p> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in GB, private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag / im Urlaub</p> <p><u>Berufsorientierung:</u></p>

<p>Rollen an Gesprächen beteiligen (den besten Urlaub auswählen)</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (Lieblingsurlaub); Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreiben: Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. nach Präsentationen und Diskussionen), kurze Alltagstexte zum Thema Urlaub verfassen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. als Dolmetscher für die (Groß-)Eltern im Urlaub);</p>	<p>Aussprache/Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus anwenden; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren und Wortbetonung beachten</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten</p>	<p>digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2; 1.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (vor allem beim Lesen der Lektüren) sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen anwenden • einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen nutzen 		<p>nach der Bearbeitung der Lektüre) und digitale Texte und Medien (E-Mails) erstellen (MKR 4.1)</p>	<p>Taschengeld</p>
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: <u>Möglichkeit 1:</u> Mündliche Kommunikationsprüfung; <u>Möglichkeit 2:</u> Klassenarbeit (Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Lektüre: Optional kann im Anschluss eine Lektüre gelesen werden (Niveau A1, z.B. <i>Robin Hood (Klett Verlag)</i>, <i>Magic Tree House: Vacation under the Volcano (Random House Books for Young Readers)</i>) • Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3); Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1) • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) 					